

**Sinuston, Klang und Geräusch als akustisches Grundmaterial der Musik:
Gruppenpuzzle à 4 Personen
Phase 2 – Zweiergruppen A und B gemeinsam (M3d)**

Bearbeitungszeit: 20 Minuten, anschließend Präsentation der Ergebnisse!

1. **Tauscht** die **Informationen** und **Beobachtungen** aus, die Ihr in der ersten Phase der Partnerarbeit zu den Fachbegriffen **Sinuston, Klang** und **Geräusch** gewonnen habt. Bezieht dabei auch die hör- und sichtbare Darstellung der Schallereignisse im Acousmographen (**Fenster 1**) ein.
2. Wechselt dann an den Laptops zur Bildschirm-Ansicht **Fenster 2**. Ihr seht nun im Acousmographen einen kurzen Ausschnitt (0:55–1:19) aus **Gilles Gobeils** elektroakustischem Stück **Traces** in der **Stereo-Ansicht**: in der oberen Bildschirmhälfte wird der **linke Kanal** wiedergegeben, in der unteren der **rechte Kanal**. **Hört** den Musikausschnitt mehrfach konzentriert und **verfolgt** dabei die Bildschirmdarstellung der Schallereignisse.
3. In dem Musikausschnitt erklingen immer wieder in unregelmäßigen Abständen **kurze, laute Schallereignisse**, so zum Beispiel bei a und b (linker Kanal) sowie c und d (rechter Kanal). **Beschreibt** den Frequenzaufbau dieser Schallereignisse bei a, b, c und d sowie Eure Höreindrücke und **entscheidet**, ob es sich dabei um Sinustöne, Klänge oder Geräusche handelt. **Tragt** die Ergebnisse in die **Tabelle** unten ein.

Tipp: Um den linken oder den rechten **Kanal allein** zu hören, könnt Ihr den jeweils anderen Kanal am Player abstellen!
Nutzt die **Wiederholungsfunktion** zum mehrfachen Hören einer Stelle!

	Art des Schallereignisses (Sinuston/Klang/Geräusch)	tiefste Frequenz (Grundton) in Hz	Höreindruck (zum Beispiel <i>hell, dunkel, scharf, matt, hohl, zart, rau, füllig, dumpf, strahlend, schrill...</i>)
a (links)			
b (links)			
c (rechts)			
d (rechts)			

Zusatzaufgabe:

Vergleicht im Acousmographen die Abfolge der Schallereignisse im linken und rechten Kanal und beschreibt das kompositorische Gestaltungsprinzip, das Gilles Gobeil hier anwendet.

Tipp: Ein ähnliches Gestaltungsprinzip ist Euch aus **Kompositionen vergangener Zeiten** sowie aus **manchen Liedern der Volksmusik** bekannt!
